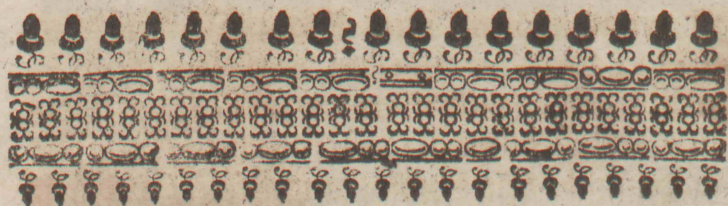


RELATION
 Der glücklichen
VICTORIA,

Welche
 Ihre Königl. Majest.
 zu P O L E N

Gegenst den Erbfeind/ den Türcken/ unter
 Trembowla erhalten.

Im Jahr 1675.



Warschau vom 5. October.

Nach dem man bishero durch allerhand böse
Zeitung von unserer Armee Niederlage ge-
schreckt worden/ will alles wieder frölich
werden/da mit der letzten Lemburgischen Post sol-
ches übel Gerücht refutiret wird/durch den Be-
richt/ daß Sr. Königl. Majest. Aufbruch dem
Feinde ein grosses Schrecken eingesaget/daher er
sich zu Buczac zu verweilen nicht getrauet/sondern
nach dem er von selbiger Garnison tapffer bewil-
kommet worden/ Ihr den Rücken zugekehret/hat
sich hernachmahls über den Fluß Strype und
ferner über den Seret übersetzen lassen/der Hoff-
nung/ Trenbowla zu schrecken/ und dergestalt ist
er Zaslowiec und Jagielnice vorbei pasliret, daß
nunmehr diese 3. Festungen durch Ihr. Majest.
Annäherung salviret worden. Der Tartarn
Chams Besten hat Ihr. Maj. zuentbieten lassen/
man möchte unferseits ein Armistitium vorschlage
welches aber kaum geschehen dörfte/ nach dem
Sr. Majest. lieber zu schlagen entschlossen/ umb
die armen Gefangenen aus den Barbarischen
Händ

E. XVI 291
nie. m.
Hofp.
104(4/2)

Händen zu erlösen. Aus Blala-Gierkiew wird gemeldet / daß die Unsrigen die Cosacken / so in Braclaw die Rebellion erregt / in Ladhzyn über- rumpelt / alles darin niedergehauen / und die Stadt sambt dem Schloß angestecket / wodurch dann die übrige Cosacken von dergleichen bösen Vornehmen abgebracht werden dörrften. Nach Schliessung dieses / kombt eine extraordinarie Post an den Herrn Chron-Referendarium, mit Bericht / daß Se. Königliche Majestät unter Trembowla an den Feind gekommen / da Sie dann die Türcken im Wort-Streit mit den Tar- tern wegen ungleicher Theilung der Gefangenen unter Podhagen / gefunden / und auff die Türcken so glücklich getroffen / daß der Feind mit Verlust 15000. der Seinigen / das Feld räumen müssen: Von den Unserigen sollen etliche hundert und ein- zig vornehme Grandes geblieben seyn.

Warschau vom 5 Octobris.

Die Königliche Resolution / so Ihre Majestät ge- fasset / dem Feinde entgegen zu gehen / hat so viel Nutzen geschaffet / daß der Feind / so bald er von Dero Annäherung Nachricht bekommen / das Schloß Buczac / so er schon 2. Tage her bestürmet gehabt / verlassen / und bis unter Trembowla die beyden Festungen Jaslowiec und Jagel- nicee vorbey gangen. Damit nun aber auch Trembow- la nicht in der Feinde Hände gerathen möchte / so hat der König seinen gegen Buczac zielgerichteten March verän- dert / und sich nach obg. meldtem Ort gewendet / daselbst
auch

auch noch den Feind angetroffen / und ihm eine Batallie
gelieffert / worin der Türcken bey 15000. auff der Wahl-
stade / der unfrigen aber / so viel annoch wissend / eine ge-
ringe Anzahl geblieben. Die Gelegenheit nun / so Ihre
Majestät bewogen sich mit dem Feinde im Felde einzulas-
sen / soll diese gewesen seyn / daß sie zuvor einen gefangenen
Türcken bekommen / welcher aufgesaget / daß die Tür-
cken und Tartern unter einander / wegen der ungleichen
Auftheilung des Menschen-Raubes / den sie zu Podhasee
genommen / uneins worden. Nach geschēhenem Treffen
sind die Türcken zum Tartar Cham foregangen / Ihre
Majestät aber willens gewesen / sie weiter zu verfolgen.
Sonsten ist der Obrist-Lieutenant Korff dem Bullbasz
des Dorosenko Obristen / zu Ladyszin eingefallen / hat
sothane Rebellen aufgehauen / und die Stade sambe dem
Schloß eingedäschert. So ist auch Hokol der treuen Co-
sacken Unter-Feld-Herr mit 1000. Mann nach Chocim
aufgangen / umb die Türckische Brücke zu ruiniren.

SO gebe ferner glückliche Pro-
greden.

